

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen

NABHOLZ – Sport International

Die Schönenwerder Sportbekleidungsfirma Nabholz AG stellte am Mittwoch ihre neuesten Kollektionen für den Winter 1980/81 erstmals in einem grösseren Rahmen einem internationalen Publikum vor. Im «Black Out» des Flughafens Kloten traf sich am 23. Januar 1980 Prominenz aus Industrie, Handel, Presse und Sport.

Dass Nabholz auch beim Spitzensport einen guten Namen hat, bewies die Anwesenheit einiger Sportasse, allen voran die mehrfache Abfahrtsiegerin und Gewinnerin des Weltcups Marie Therese Nadig und des «Bombers der Nation», Fussballstar Gerd Müller. Auch der verletzte Pechvogel Walter Vesti liess es sich nicht nehmen, seine erste Reise nach seiner Entlassung aus dem Spital zu Nabholz zu machen. Ihre langjährige Verbundenheit zur Firma bekundeten mit ihrer Anwesenheit auch der Generalsekretär des Schweizerischen Olympischen Komitees Jean Weymann und Nationaltrainer Jack Günthard.



Der Rennanzug der Schweiz. Langlauf-Nationalmannschaft für Lake Placid. Superleicht und superelastisch dank Lycra-Nylsuisse. Modell Nabholz.

Den Besuchern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden die neuesten Creationen des kommenden Winters in Langlauf- und Skianzügen vorgestellt. Nabholz, schon seit Jahren im Sektor Langlauf im europäischen Markt tonangebend, hat diese Artikelgruppe mit besonderer Sorgfalt entwickelt. Die Sitzqualitäten der verwendeten Materialien Goretex und das im Hause selbst entwickelte Climanit werden durch modernen Styling der Modelle und durch optimalen Tragkomfort ergänzt. Nicht umsonst ist Nabholz schon seit Jahren offizieller Ausrüster der Schweizer Langlaufnationalmannschaft. Dies selbstverständlich auch im Olympiawinter.

Seit Jahrzehnten ist Nabholz als *der* Hersteller im Bereich der Trainingsanzüge zum verankerten Begriff geworden. Die neuen Modelle zeigen deutlich, dass man sich auch in dieser von Importen überschwemmten Sparte immer wieder etwas neues einfallen lassen kann. Mit einem neuen Material, dem Nabolit und einer neuen funktionellen Konstruktion hat Nabholz wieder eine neue Generation von Trainingsanzügen ins Leben gerufen.

Die neue Nabholz-Philosophie, individuell ausgearbeitete Produktgruppen unter dem neuen Zeichen des Nabholz-Flügelemblems zu lancieren, wird in den kommenden Monaten in den Hauptabnehmer-Ländern des Unternehmens zum Tragen kommen.

Seit dem Gründungsjahr 1821 ist Nabholz auf die Herstellung von Wirk- und Strickwaren spezialisiert. Nach einer fast 140jährigen Erfahrung auf diesem Gebiet wurde 1960 gezielt mit der Produktion von Sportartikeln begonnen. Ursprünglich Trainings- und später Langlaufanzüge, Gymnastik-, Fahrrad- und Tennisbekleidung und nicht zuletzt das Ski-Alpin-Programm rundeten im Verlauf der darauffolgenden Jahre die Sortimentspalette ab. Eingehende Marktforschung und der weitere Ausbau des bestehenden Vertikalbetriebes – vom Stoff bis zum fertigen Anzug wird in Schönenwerd alles selbst hergestellt —, trugen zum Begriff der Nabholz-Qualität und somit zum Erfolg von Nabholz auf dem europäischen Markt bei.

SVF-Generalversammlung am 29. März 1980 im Gemeinschaftshaus Martinsberg in Baden

Zur diesjährigen Generalversammlung konnten zwei kompetente Referenten gewonnen werden, die sich, obwohl fachlich auf ganz verschiedenen Gebieten tätig, mit ihren Referaten in einer sicher sehr interessanten Weise ergänzen werden. Unter dem Tagungstitel

Fehler, Tatbestände und Rückschlüsse

weist unser Programm die beiden folgenden Vorträge auf:

- Angewandte Kriminaltechnik, erläutert anhand einiger Beispiele aus der Praxis. Dr. phil. h.c. E. P. Martin, Experte, Füllinsdorf.

Der Vortrag befasst sich mit Spuren, die im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen gesichert und ausgewertet werden. Die vielfältigen Methoden, die im Bereich der Kriminaltechnik zur Anwendung gelangen, werden dabei diskutiert.

- Zwischen Schadenfall und Fehler — Gedanken über die Wege zur Erkennung von Schadenfällen. N. Bigler, Ciba-Geigy AG, Basel.

In der Regel will man einen Schadenfall erklären und dessen Ursache erkennen. Meist werden zuerst Vermutungen ausgesprochen, die im schlimmsten Fall zu einem falschen Urteil führen. Wie sich Vermutungen bilden und wie diese durch wissenschaftliche Methoden gestützt oder verworfen werden können, wird im Vortrag zu schildern versucht.

Gerne bitten wir, diesen Samstagvormittag zu reservieren.

19. Internationale Chemiefasertagung im Herbst wieder in Dornbirn

Neuentwicklungen bei Chemiefasern und ihrer Verarbeitung

Die Chemiefasertagungen in Dornbirn (Österreich) sind seit zwei Jahrzehnten das führende europäische Symposium der Chemiefaser- und Textilindustrie. Sie haben alle Phasen der sich schnell entwickelnden Chemiefasern begleitet und stellen bis heute das wichtigste Diskussionsforum zwischen Forschung, Entwicklung und industrieller Praxis dar. Darüber hinaus haben sie auch wesentlich zum besseren Verständnis der wirtschaftlichen Probleme, die sowohl die Chemiefaser- als auch die Textilindustrie zu lösen hatten, beigetragen.

Vom 24.—26. September 1980 werden in der Stadthalle von Dornbirn 48 Vortragende aus den führenden Industriestaaten des Westens und Ostens einen Überblick über aktuelle Probleme der Faserforschung und -anwendung geben. Die Referate gruppieren sich um vier thematische Schwerpunkte:

- Neuentwicklungen bei Fasern
- Herstellung und Verarbeitung von Garnen
- die Veredlung, auch für ganz speziellen Einsatz
- die Konfektion und Pflege von Textilien

Diese vielseitige Betrachtungsweise zeigt wiederum die enge technische und wirtschaftliche Verflechtung der Chemiefaserindustrie mit ihren nachgelagerten Verarbeitungsstufen.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wird der traditionelle Studienförderungspreis für junge Wissenschaftler zum zehnten Male vergeben. Ausserdem werden drei bedeutende Forscherpersönlichkeiten aus West und Ost, die mit ihrem Lebenswerk die Entwicklung der Chemiefasern besonders gefördert haben, geehrt. Eine Ausstellung von Textilien und neuartigen Prüfgeräten soll allen mit dem textilen Bereich verbundenen Industriezweigen Anregungen geben und beweisen, dass sich die Chemiefaser-Industrie unentwegt um weiteren Fortschritt bemüht.

Das Österreichische Chemiefaser-Institut, Wien, das diese Tagungen seit jeher organisiert, rechnet wieder mit 500 Teilnehmern aus über 20 Staaten. Mit der Erweiterung des Titels der Veranstaltung auf «Internationale Chemiefasertagung für die Textilindustrie» soll deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass die Dornbirner Tagung in hohem Masse der Information der Verarbeiter von Chemiefasern im weitesten Sinne dient.

IFM 80 bringt alles zum Transportieren, Heben, Lagern

Reichhaltig und vielfältig wird das Angebot an der IFM 80, der 5. Internationalen Fördermittelmesse sein, welche vom 4. bis 12. März 1980 in nicht weniger als elf Muba-Hallen in Basel zur Durchführung gelangt. Anfang Dezember 1979 haben sich bereits 195 Aussteller aus fünf Ländern mit einer Netto-Standfläche von 20 033 m², die insgesamt 332 Lieferwerke aus 17 Ländern vertreten, angemeldet.

Die IFM 80 wird einmal mehr das gesamte Fachgebiet präsentieren. Dazu kommt neu die Fachgruppe Winterdienstgeräte und -transportfahrzeuge. Bedingt durch die technischen Weiterentwicklungen zeichnen sich in einigen Fachgruppen auch gewisse Schwerpunktverlagerungen ab. Im Bereich der Lager- und Betriebseinrichtungen werden zum Beispiel diesmal besonders zahlreiche Regal-Stapler und Regalbedienungsgeräte vorgestellt. Schwerpunkte bilden an der IFM 80 ausserdem Stetigförderer, Lager- und Werkstatteinrichtungen sowie das weite Angebot an Zubehör wie Räder, Rollen, Bänder, Steuerungen, Akkumulatoren usw. Die Vielfalt der Angebotsprogramme der einzelnen Aussteller bringt es mit sich, dass eine eigentliche Aufteilung der einzelnen Hallen nach Fachgruppen wenig sinnvoll wäre, doch wurden auch hier nach Möglichkeit Schwerpunkte gebildet. So wird man in Halle 1 (Hauptgebäude) beispielsweise vor allem Zubehör finden und in Halle 7 Lagereinrichtungen. Halle 23 (Rosentalgebäude, Untergeschoss) bleibt für die beiden fünftägigen Staplerfahrerurse reserviert, welche die Schweizerische Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag (SSRG) durchführen wird.

Firmennachrichten

Heimtex 80 — Messerückblick

Die schweizerische Grilon SA ist mit dem Ergebnis ihrer dritten Teilnahme an der Frankfurter Messe sehr zufrieden.

Die Grilon SA legte an der «Heimtex 80» besonderes Gewicht auf die Präsentation von Neu- und Weiterentwicklungen der beiden Produktgruppen Swiss Polyamid Grilon und Swiss Polyester Grilene. Mit der Entwicklung der tetralobalen CS 4 Type (superset) ist es der Grilon SA gelungen, eine Polyamid-Stapelfaser herzustellen, welche sowohl dem Trend zum Feinvelours als auch der aktuellen Tendenz zum natürlichen Wohnen gleichermaßen gerecht wird. Diese Faser-Neuentwicklung zeichnet sich besonders durch ihren naturfaserähnlichen Lüster im Feinveloursbereich aus. Sie verbindet in optimaler Weise diese spezielle Optik mit vorzüglichen Gebrauchseigenschaften, wobei unter anderem die besonders hohe Standfestigkeit zu erwähnen ist. Diese für Halbkammgarnspinnereien konzipierte Faser ist in 4,8 dtex/120 mm glänzend und halbmatt lieferbar.

Mit der CS 10 Type stellt die Grilon SA eine Weiterentwicklung der bekannten CS 3 Typen vor. Es handelt sich dabei um eine modifizierte 6,7-dtex-Polyamidfaser mit